

Mitteilung des Senats

vom 19. April 1916.

Gaushaltsplan des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1916.

Die Deputation für den Schlachthof hat den anliegenden Haushaltsplan des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1916 übergeben. Der Senat stimmt den Anträgen der Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Bericht.

Anlage.

In der Anlage überreicht die unterzeichnete Deputation den Haushaltsplan des Schlachthofes für das Jahr 1916, der mit einem vorveranschlagten Fehlbetrag von 330 000 M abschließt. Seit seinem Bestehen hat der Schlachthof sich noch niemals in einer solch mißlichen Lage befunden. Mit diesem hohen vorveranschlagten Fehlbetrag muß hauptsächlich deshalb gerechnet werden, weil alle Anzeichen dafür sprechen, daß die mißliche Lage auf dem Schlachtviehmarkte, sofern dies bei einzelnen Schlachtiergattungen nicht schon eingetreten ist, auf die zukünftige Beschickung unseres Viehmarktes die denkbar ungünstigste Wirkung ausüben wird. Zwar haben im verflossenen Kriegsjahr einige amtliche Viehzählungen stattgefunden; aus gewissen Gründen sind aber ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit nicht bekannt gegeben worden, so daß es unmöglich ist, die zu erwartenden Auftriebs- oder Schlachtziffern auch nur annähernd richtig zu veranschlagen. Wenn es somit an jeglichem Anhaltspunkt für die einzustellenden Auftriebsziffern fehlt und aller Wahrscheinlichkeit nach auch durch die Tätigkeit des vor kurzem ins Leben gerufenen hannoverschen Viehhandelsverbandes eine zuverlässigere Grundlage in nächster Zukunft nicht geschaffen werden wird, so glaubte die Deputation der Berechnung der Gebühreneinnahmen doch bestimmte Zahlen, die freilich nach Lage der Verhältnisse als gegriffen angesehen werden müssen, zugrunde legen zu sollen. Es wurde bei Rinderschlachtungen ein wöchentlicher Durchschnitt von 150—180 Stück in Ansatz gebracht. Bei Schweinen, deren Zahl besonders vorsichtig gegriffen werden muß, sind insgesamt 21 000 Stück, also 80 000 Stück weniger als in normalen Zeiten, eingestellt worden. Dieses beträchtliche Weniger an Schweineschlachtungen erklärt allein schon den Fehlbetrag an Einnahmen. Bei Kälbern und Schafen ist ein Drittel weniger, als die Schlachtungen des letzten Kriegsjahres betragen haben, in Ansatz gebracht worden.

Den voraussichtlichen Fehlbetrag aus Überschüssen früherer Jahre decken zu wollen, ist nicht möglich, weil die vorhandenen Überschüsse höchstwahrscheinlich zum größten Teile für die Deckung des für das ablaufende Rechnungsjahr verbleibenden Fehlbetrags in Anspruch zu nehmen sind. Ebenso wenig kann der mißlichen Finanzlage durch Erhöhung der Gebühren abgeholfen werden, da mangels genügender Auftriebs- und Schlachtziffern die einzelnen Gebührensätze, um überhaupt einen Erfolg zu erzielen, ganz bedeutend in die Höhe gesetzt werden müßten, was aber in Anbetracht der an und für sich schon sehr hohen Fleischpreise nicht zu empfehlen sein dürfte. Außerdem darf nicht vergessen werden, daß die letzte Gebührenerhöhung erst drei Jahre zurückliegt.

Die Deputation glaubt nur den Ausweg vorschlagen zu können, die Generalkasse durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft ermächtigen zu lassen, mit einem Betrag bis zu 330 000 M, und zwar aus dem Fonds für „Außerordentliche Verwendungen“ gegen die übliche Verzinsung in Vorstoß zu treten.

A. Einnahmen.

Da, wie bereits angegeben, die Schlachtzahlen weit hinter denen der früheren Jahre zurückbleiben, so mußten die Beträge für Schlacht-, Auftrieb-, Wäge- usw. Gebühren entsprechend herabgesetzt werden.

Auch die Schlachthofwirtschaft wird in diesem Jahre weniger aufbringen, weil dem Pächter an der Pacht ein weiterer Nachlaß von 1500 M. hat gewährt werden müssen. Die Vermietung von Geräteschränken und Pferdebeställen wird ebenfalls geringere Erträge bringen, da mehrere Schlachtergeschäfte infolge der Einberufung der Inhaber entweder ganz still liegen oder ihr Pferdegepäck abgekauft haben.

Die zu erwartenden geringeren Auftriebziffern werden auch geringere Erträge für Dünger und Viehfutter im Gefolge haben.

B. Ausgaben.

Titel Ia. Gehalte.

Die unter 6, 12, 19, 26, 31 und 44 aufgeführten Beamten gelangen im Laufe des Rechnungsjahres in den Genuß der ihnen zustehenden Alterszulagen. Der Mehrbetrag an Gehaltsaufwendungen beläuft sich auf 725 M.

Für Ib bis Ic sind geringere Beträge als im Vorjahr vorgesehen.

III. Zinsen.

IV. Tilgung.

Bei diesen Posten wurden die von der Generalkasse aufgegebenen Zahlen eingesetzt.

VI. Bauliche Unterhaltung.

Nach Beschluß von Senat und Bürgerschaft anläßlich der Beratung des letztjährigen Haushaltsplanes soll dieser Posten spezifiziert aufgeführt werden. Dazu hat das Hochbauamt die in Abschrift folgende Äußerung an die Direktion des Schlachthofes gelangen lassen:

„Ich empfehle, in das nächste Budget unter VI. Bauliche Unterhaltung einzustellen:

Für allgemeine Unterhaltung und Verbesserungen 18 000 M.

Ferner sind wie im Vorjahre für Projektierung von Neubauten 4000 M. erforderlich.

Zu dem Wunsche der Budgetkommission, daß in Zukunft die unter VI eingestellten baulichen Unterhaltungen spezifiziert werden möchten, bemerke ich folgendes:

Um beurteilen zu können, ob sich die für die bauliche Unterhaltung aufgewendeten Beträge in angemessenen Grenzen halten, muß von dem Neubauwert der Gebäude und sonstigen Anlagen, die vom Hochbauamt unterhalten werden, ausgegangen werden. Diesen Neubauwert festzustellen, ist nicht möglich, da viele Gebäude inzwischen umgebaut oder abgebrochen sind. Einen Anhalt gibt aber die Schätzung, die im Jahre 1912 von der Kommission zur Prüfung der Verhältnisse des Schlachthofes veranlaßt worden ist. Nach dem Bericht dieser Kommission vom 23. Oktober 1912 betrug damals der Wert der Baulichkeiten auf dem Schlachthofe 2 186 200 M. Der Neubauwert wird um mindestens 25 % höher anzusetzen sein, d. h. auf rund 2 732 700 M. Hierzu kommen nach demselben Bericht für Kanalisation, Straßenpflaster, Einfriedigung usw. als Herstellungskosten 279 000 M. Der Neuwert der Gebäude und sonstigen Anlagen, die vom Hochbauamt unterhalten werden, beträgt demnach rund 3 000 000 M. Mit Rücksicht auf die außerordentlich starke Beanspruchung, der alle Gebäude und Einrichtungen eines Schlachthofes ausgesetzt sind, muß mit der jährlichen Auswendung von mindestens 1 %, = 30 000 M., für die Unterhaltung gerechnet werden. Hiervon entfällt der größere Teil auf Arbeiten kleinen und kleinsten Umfangs, wie Ausbesserungen am Mauerwerk, Putz, Fußböden, Auswechselung verfaulten Hölzer, Instandhaltung von Wasserleitungshähnen usw., Ersatz zerbrochener Fensterscheiben, Ausbesserungen von Aufstrichen u. a. m.

Hierfür sind nach den Erfahrungen der letzten Jahre etwa 18 000 *M* zu rechnen, d. i. der Betrag, der auch für das nächste Budgetjahr angelegt ist. Diese Summe zu spezifizieren, ist unmöglich, da die Arbeiten, die hierfür ausgeführt werden, immer erst bei eintretendem Bedarf bestellt werden. Größere Reparaturen oder Erneuerungen, wie z. B. der Anstrich der Eisenteile und inneren Einrichtung einer Schlachthalle oder eines Kühlhauses, die Erneuerung von Dachrinnen, die Umlegung größerer Flächen im Straßenpflaster usw. können so rechtzeitig als notwendig erkannt werden, daß hierfür ein besonderer Posten zum Budget beantragt werden kann.

Ich empfehle daher, künftig unter VI für allgemeine Unterhaltung den Betrag von 18 000 *M* für alle größeren Ausbesserungen, Erneuerungen und Ergänzungen, die im einzelnen aufzuzählen sind, besondere Posten einzustellen. Dann ist die Budgetkommission in der Lage, diese Posten im einzelnen zu prüfen und gegebenenfalls ihre Ablehnung oder Hinausschiebung zu beantragen."

(gez.) **Knop.**

Die Deputation glaubt, daß mit einem dem vorstehenden Vorschlage entsprechenden Verfahren dem Wunsche von Senat und Bürgerschaft gebührend Rechnung getragen ist.

VII. Betriebskosten.

Infolge der voraussichtlich geringer werdenden Schlachtungsziffern wird auch für die Beleuchtung der Schlachthallen weniger Licht gebraucht werden. Es sind deshalb für diesen Zweck nur 5000 *M* eingelegt.

Auch die Ausgaben für Ergänzung von Maschinenteilen sowie für Unterhaltung der Dampf-, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen sind etwas niedriger veranschlagt worden. Dagegen mußten die Ausgaben für Kohlen, Salz, Maschinenöl, Packungen und zwar auch dann, wenn eine veränderte Betriebszeit in Frage kommt, in Anbetracht der im letzten Jahre eingetretenen beträchtlichen Preissteigerung dieser Artikel wesentlich erhöht werden.

X. Hilfslohn.

Trotz der Verringerung des Arbeitspersonals konnte dieser Posten nicht weiter als auf 44 000 *M* verringert werden. In der Summe sind enthalten die an die zum Kriegsdienst eingezogenen Arbeiter zu gewährenden Kriegsunterstützungen in Höhe von 8500 *M*.

XI. Vermischtes.

Verschiedenen Beamten stehen in diesem Jahre die ihnen zukommenden Teile der Dienstkleidung zu. Die Kosten betragen 1450 *M*. Infolge Verringerung des Arbeitspersonals konnten für Invalidenversicherung und Ruhegehaltbeitrag etwas niedrigere Beträge eingelegt werden, während die Beiträge zur Ortskrankenkasse um 400 *M* erhöht werden mußten.

XII. Projektierung von Neubauten.

Es wird auf den Bericht des Hochbauamts verwiesen.

Vorstehenden Ausführungen nach beantragt die Deputation bei Senat und Bürgerschaft

- 1) den vorgelegten Haushaltsplan zu genehmigen,
- 2) die Ausgabepositionen I b bis I d, II, VII, IX bis XI wie bisher für übertragbar zu erklären,
- 3) die Generalkasse zu einem vom Schlachthof zu verzinsenden Vorschuß bis zu 330 000 *M* aus dem Fonds für Außerordentliche Verwendungen zu ermächtigen.

Bremen, den 1. April 1916.

Die Deputation für den Schlachthof.

(gez.) **Meyer.** (gez.) **Sonnct.**

Unteranlage.

Haushaltsplan des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1916.

A. Einnahmen.

Nr.	Gebühren	Einheits-	Betriebsjahr 1914			Einheits-	Betriebsjahr 1916		
		sätze	Wirklich			sätze	Voranschläge		
		ℳ	Anzahl	ℳ	Pf.	ℳ	Anzahl	ℳ	Pf.
I a. Schlachtgebühren.									
1	Rinder	6,—	21 255	127 530	—	6,—	9 000	54 000	—
2	Pferde	4,—	1 661	6 644	—	4,—	500	2 000	—
3	Schweine	2,75	127 396	350 339	—	2,75	20 000	55 000	—
	do. bis zu 25 kg	2,25	5 584	12 564	—	2,25	1 000	2 250	—
4	Saugfüllen und Gjel ..	1,—	28	28	—	1,—	10	10	—
5	Kälber	2,—	16 419	32 838	—	2,—	10 000	20 000	—
6	Schafe	0,75	12 255	9 191	25	0,75	6 000	4 500	—
7	Ziegen	0,25	138	34	50	0,25	100	25	—
1/7	Zusammen		184 736	539 168	75		46 610	137 785	—
I b. Auftriebgebühren.									
1	Rinder	1,—	29 968	29 968	—	1,—	9 400	9 400	—
2	Pferde	0,50	1 669	834	50	0,50	500	250	—
3	Schweine	0,50	146 204	73 102	—	0,50	21 000	10 500	—
4	Saugfüllen und Gjel ..	0,20	28	5	60	0,20	10	2	—
5	Kälber	0,50	16 751	8 375	50	0,50	10 000	5 000	—
6	Schafe	0,10	13 264	1 326	40	0,10	6 000	600	—
7	Ziegen	0,05	139	6	95	0,05	100	5	—
1/7	Zusammen		208 023	113 618	95		47 010	25 757	—
I c. Wägegebühren.									
Lebendgewicht.									
1	Rinder und Pferde ...	0,40	5 882	2 352	80	0,40	2 000	800	—
2	Schweine, Saugfüllen, Gjel	0,20	29 707	5 941	40	0,20	16 500	3 300	—
3	Kälber, Schafe, Ziegen	0,10	6 634	663	40	0,10	6 000	600	—
1/3	Zusammen		42 223	8 957	60		24 500	4 700	—
I d. Wägegebühren.									
Schlachtgewicht.									
1	Rinder und Pferde ...	0,40	21 119	8 447	60	0,40	8 500	3 400	—
2	Schweine, Saugfüllen, Gjel	0,20	129 410	25 882	—	0,20	5 000	1 000	—
3	Kälber, Schafe, Ziegen u. Fleischstücke	0,10	35 696	3 569	60	0,10	10 000	1 000	—
4	Talg und Häute	0,10	2 209	220	90	0,10	2 000	200	—
1/4	Zusammen		188 434	38 120	10		25 500	5 600	—

Nr.	Gebühren	Einheits- sätze		Betriebsjahr 1914		Einheits- sätze		Betriebsjahr 1916	
		M	Anzahl	Wirklich		M	Anzahl	Voranschläge	
				M	Pf.			M	Pf.
	I e. Beschaugebühren.		kg				kg		
1	Gleich aller Sorten ..	2 1/2 Pf.	146 131	3 653	28	2 1/2 Pf.	400 000	10 000	—
	I f. Freibank-Gebühren.			4 560	—			2 000	—

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1914		Betriebsjahr 1916	
		Wirklich		Voranschläge	
		M	Pf.	M	Pf.
	II. Mieten und Pachten.				
1	Restauration	6 000	—	3 000	—
2	Geräteschränke	1 500	—	1 482	—
3	Ländereien und Lagerplätze	11 701	21	12 620	04
4	Blutabfälle einschl. Dampflieferung usw.	4 800	—	4 800	—
5	Kontore und Geschäftsräume	11 474	50	11 735	—
6	Darmischleimerei	2 900	—	2 900	—
7	Dienstwohnungen	1 981	83	1 901	88
8	Pferdeställe	1 037	—	500	—
9	Vergütung für Heizung	1 715	29	2 061	08
		43 109	83	41 000	—
	III. Dünger	3 429	30	1 000	—
	IV. Viehfutter	49 163	37	11 000	—
	V. Vermischtes	5 504	24	4 158	—
		58 096	91	16 158	—
	Wiederholung.				
1/7	Ia Schlachtgebühren	539 168	75	137 785	—
1/7	Ib Auftriebgebühren	113 618	95	25 757	—
1/3	Ic Wägegebühren (Lebendgewicht)	8 957	60	4 700	—
1/4	Id " (Schlachtgewicht)	38 120	10	5 600	—
	Ie Beschaugebühren	3 653	28	10 000	—
	If Freibankgebühren	4 560	—	2 000	—
	I. Gebühren	708 078	68	185 842	—
	II. Mieten und Pachten	43 109	83	41 000	—
	III. Dünger	3 429	30	1 000	—
	IV. Viehfutter	49 163	37	11 000	—
	V. Vermischtes	5 504	24	4 158	—
		809 285	42	243 000	—

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1914		Betriebsjahr 1916	
		Wirtlich		Voranschläge	
		M.	Pf.	M.	Pf.
B. Ausgaben.					
I. Verwaltungskosten.					
Ia. Gehalte.					
Die Daten beziehen sich auf den Tag, von welchem an die Alterszulagen berechnet werden.					
1	Direktor Elsäßer**), 94., M 5500—9500, 2 zu 1500, 1 zu 1000	9 500	—	9 500	—
2	I. Tierarzt Siebke, 06. Nov., M 4200—6500, 3 zu 500, 2 zu 400	5 200	—	5 700	—
3	II. Tierarzt Dr. Delfers, 09. Sept., M 3500—5500, 5 zu 400	3 900	—	4 300	—
4	III. Tierarzt Dr. Haag*), 09. Sept.	3 400	—	3 800	—
5	IV. " Dr. Gründler, 13. Jan. M 3000—5000, 5 zu 400	3 000	—	3 400	—
6	V. " Dr. Wille*), 13. Sept.	3 200	—	3 366	67
7	Vertretung und Anshilfe	6 158	50	2 000	—
8	Kassierer Rengstorf, 06. Juni, M 2600—4700, 5 zu 420	3 440	—	3 860	—
9	Kanzlist Theinert, 06. Juni, M 2200—3700, 5 zu 300	2 800	—	3 100	—
10	Kanzleihilfe Bering, 12. Juni, M 1900—2800, 5 zu 180	1 900	—	2 080	—
11	Kanzleihilfe Twachtmann, 14. Mai, M 1900—2800, 5 zu 180	1 741	66	1 900	—
12	Obermaschinist Kleymann, 07. April, M 2100—3400, 1 zu 300, 5 zu 200	2 600	—	2 800	—
13	I. Maschinist Wessels, 05. Mai, M 1900—2600, 5 zu 140	2 308	33	2 320	—
14	II. Maschinist Bloß, 09. Juli M 1600—2400, 5 zu 160	1 760	—	1 920	—
15	III. " Werth, 11. April M 1600—2400, 5 zu 160	1 760	—	1 760	—
16	Geizer Waltemate, 03. April M 1450—1950, 5 zu 100	1 750	—	1 850	—
17	" Spörck, 08. Dezbr. M 1450—1950, 5 zu 100	1 583	33	1 650	—
18	" Schlichte, 09. Juli 16. M 1450—1950, 5 zu 100	1 550	—	1 650	—
19	Oberaufseher Meier, 14. Jan.***), M 2100—3400, 1 zu 300, 5 zu 200	2 100	—	2 175	—
20	Aufsichtsbeamter f. d. Schlachtungen Bering, 96., M 1900—2600, 5 zu 140	2 600	—	2 600	—
21	Obertrichinenschauer Heims, 04. Jan.	—	—	2 340	—
22	" Diederichs, 07. Jan.	—	—	2 180	—
23	I. Aufseher Döpte**), 82.	2 400	—	2 500	—
24	I. " Boß, 88.	2 400	—	2 500	—
25	I. " Hundertmark, 00. Juni	2 240	—	2 500	—
26	I. " Böhling, 07. Juli	1 920	—	2 140	—
27	Aufseher Kleimann, 95.	2 400	—	2 400	—
28	" Staats, 97.	2 400	—	2 400	—
29	" Schröder, 97.	2 400	—	2 400	—
30	" Twelsief, 99. Dezbr.	2 293	33	2 400	—
31	" Sievers, 10. Juni	1 700	—	1 893	33
32	" R. R.	1 300	—	1 600	—
Übertrag				88 985	

Betriebsjahr 1916 Voranschläge M Pf.	Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1914 Wirklich M Pf.		Betriebsjahr 1916 Voranschläge M Pf.	
			M	Pf.	M	Pf.
		Übertrag			88 985	—
	33	Plazaufseher Michaelis, 96**), M 1600—2400, 5 zu 160	2 400	—	2 400	—
	34	Hilfsaufseher Rippe, 00. Nov. 15.	1 900	—	2 000	—
	35	" Lankenau, 00. Nov. 15.	1 900	—	2 000	—
	36	" Müller, 00. Dez. 5.	1 900	—	2 000	—
9 500	37	" Meyer, 07. Janr.	1 700	—	1 800	—
	38	" Timme, 09. Juni	1 600	—	1 700	—
5 700	39	" Buhlrich, 12. Juni	1 500	—	1 600	—
	40	" Wurthmann, 12. Juni	1 500	—	1 600	—
4 300	41	" N. N.	—	—	1 500	—
3 800	42	" N. N.	1 633	33	1 500	—
3 400	43	Nachtwächter Planteur, 11. Juli, M 1450—1750, 5 zu 60	1 495	—	1 510	—
3 366	44	Nachtwächter Dühnfort, 13. Okt., M 1450—1750, 5 zu 60	1 450	—	1 480	—
2 000	45	Bergütung für die Aufsicht im Kühlhause	600	—	600	—
3 860	46	Ruhegehaltsempfänger: Direktor Schneemann	5 180	—	5 180	—
	47	" Obermaschinist Heiden	1 408	—	1 408	—
3 100	48	Jahrgeldsempfänger: Aufseher Logemann	1 440	—	1 440	—
	49	" Nachtwächter Bärenklau	405	—	405	—
2 080	50	Witwengeld: Kassierer Messerer Wwe.	1 344	—	1 344	—
	51	" Inspektor Rosenberg Wwe.	1 504	—	1 504	—
1 900	52	" Aufseher Dietjen Wwe.	480	—	480	—
	53	Waisengeld: Kinder des verst. Hilfsaufsehers Schmidt	160	—	160	—
2 800		Die mit *) versehenen haben möblierte Wohnung, Licht und Heuerung gegen 5% Gehaltsabzug, die mit **) versehenen Dienstwohnung gegen 10% und die mit ***) versehenen Dienst- wohnung gegen 12 1/2% Gehaltsabzug.	—	—	122 596	—
2 320	1	I a. Summe der Gehalte	113 802	46	122 596	—
1 920	2	I b. Bureaubedürfnisse	2 317	96	1 500	—
1 760	3	I c. Trichinenschau	67 452	70	7 000	—
1 850	4	I d. Heizung und Reinigung	4 561	40	4 500	—
1 650		I. Verwaltungskosten	188 134	52	135 596	—
1 650	5	II. Feuerversicherung	1 807	13	2 000	—
2 175	6	III. Zinsen. Aufwendungen des Fonds für außerordentliche Ausgaben, einschl. der Bauzinsen . . . M 4 689 078,69 Aufwendungen im Rechnungsjahre 1915, anlässlich . . . 113 372,35 M 4 802 451,04 Ab Tilgung bis 31. 3. 1916 . . . 1 442 451,04 M 3 360 000,— zu 4 1/2 % M 151 200,— Zinsen für das Areal . . . 150 000,— " 4 1/2 % " 6 750,— M 157 950,— Ab vom Staate zu vergütende Zinsen	150 701	60	157 950	—
2 600						
2 340						
2 180						
2 500						
2 500						
2 500						
2 140						
2 400						
2 400						
2 400						
2 400						
1 893						
1 600						
88 985						

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1914		Betriebsjahr 1916	
		Wirklich		Boranschläge	
		M.	Pf.	M.	Pf.
	IV. Tilgung.				
7	Für Baulichkeiten: Wert M 3 360 000,— 3 %	103 601	99	100 800	—
8	V. Beschaffung und Unterhaltung von Inventar . .	11 295	82	9 000	—
	VI. Bauliche Unterhaltung.				
9	Allgemeine Unterhaltung, einschließlich Maler- und Erdarbeiten, sowie Verbesserungen	35 732	73	18 000	—
9a	Schlosserarbeiten			500	—
	VII. Betriebskosten.				
10	Gas- und elektrische Beleuchtung, Bedienung und Unterhaltung	11 724	37	5 000	—
11	Wasser	530	62	500	—
12	Kohlen	31 547	85	37 500	—
13	Kohlensäure	697	—	650	—
14	Salz	1 713	35	2 000	—
15	Maschinenöl, Packungen usw.	1 492	53	5 000	—
16	Diverses	1 735	28	2 500	—
17	Ergänzung von Maschinenteilen, Reparaturen, Werkzeuge, Materialien	6 718	90	5 000	—
18	Unterhaltung der Dampf-, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen, einschl. Maler- und Pflasterarbeiten	6 311	54	4 050	—
		62 471	44	62 200	—
	VIII. Steuern.				
19	Gebäudesteuern, Erleuchtungs-, Wasser-, Kanal- und Bepflasterungssteuer	15 746	05	16 000	—
20	IX. Streu und Viehfutter	19 510	82	8 000	—
21	X. Hilfslohn	43 052	87	44 000	—
22	XI. Vermischtes. Dienstkleidung M 1450, Unfall- versicherung M 1500, Invalidenversicherung M 500, Ortskrankenkasse M 900, Ruhe- lohnbeitrag M 700, Anschlußgleis M 1574, Fernsprecher M 850, Repräsen- tationskosten M 300, Betäubung von Großvieh M 1000, Laboratorium M 1000, Informationsreisen M 1000, Verschiedenes M 4180	16 861	28	14 954	—
23	XII. Projektierung von Neubauten	2 660	36	4 000	—

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1914		Betriebsjahr 1916	
		Wirklich		Voranschläge	
		M.	Pf.	M.	Pf.
	Wiederholung.				
1	I a. Gehalte	113 802	46	122 596	—
2	I b. Bureaubedürfnisse	2 317	96	1 500	—
3	I c. Trichinenschau	67 452	70	7 000	—
4	I d. Heizung und Reinigung	4 561	40	4 500	—
	I. Verwaltungskosten	188 134	52	135 596	—
	II. Feuerversicherung	1 807	13	2 000	—
	III. Zinsen	150 701	60	157 950	—
	IV. Tilgung	103 601	99	100 800	—
	V. Inventar	11 295	82	9 000	—
	VI. Bauische Unterhaltung	35 732	73	18 500	—
	VII. Betriebskosten	62 471	44	62 200	—
	VIII. Steuern	15 746	05	16 000	—
	IX. Streu und Viehfutter	19 510	82	8 000	—
	X. Hilfslohn	43 052	87	44 000	—
	XI. Vermischtes	16 861	28	14 954	—
	XII. Projektierung von Neubauten	2 660	36	4 000	—
		651 576	61	573 000	—

Zusammenstellung.

Vorveranschlagte Gesamtausgabe	M.	573 000
" Gesamteinnahme	"	243 000
Vorveranschlagter Gesamtfehlbetrag	M.	330 000

